

### Dozentinnen ausgezeichnet

**Spanisch lernen? Das können die Studierenden am Zentrum für Sprachen der Universität tun. Einen außergewöhnlichen Kurs bieten dort zwei Dozentinnen an, die für ihre Idee jetzt ausgezeichnet wurden – mit einem Preis des spanischen Erziehungsministeriums.**



Texte lesen, Muttersprachlern lauschen, sich in der Fremdsprache unterhalten – das alles fehlt in keinem Sprachkurs. Dr. Carmen Ramos (im Bild rechts) und Mercedes Rodríguez vom Zentrum für Sprachen der Uni Würzburg wollten ihren Studierenden aber noch mehr bieten.

Also haben sie eine neue Art von Spanischkurs konzipiert: mit interkulturellen Aspekten und einem kleinen Forschungsprojekt. „Die Studierenden werden so auch mit

Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften vertraut, etwa mit dem ethnographischen Ansatz und der Arbeit mit qualitativen Interviews“, sagt Carmen Ramos.

#### Sonderaufgabe für die Studierenden

Wie das in der Praxis aussieht? Zusätzlich zum Sprachunterricht bekommen die Studierenden eine Sonderaufgabe: Sie sollen herausfinden, welche Lernerfahrungen Menschen im Ausland machen. Dazu führen sie unter anderem auf Spanisch Interviews mit Muttersprachlern.

Bei der Premiere ging es um die Erfahrungen von Spanisch sprechenden ausländischen Studierenden an der Uni Würzburg. Was hat sie am Anfang in Deutschland besonders überrascht? Wie hat sich ihre Wahrnehmung der Stadt, der Uni und der Deutschen im Laufe eines Semesters verändert? Was fällt ihnen schwer, was leicht beim Lernen der deutschen Sprache? Und welche interkulturellen Probleme gab es mit Deutschen? Das und mehr wurde in den Interviews gefragt.

„Zusätzlich lesen wir mit den Studierenden spanische Fachliteratur über die Forschungsmethodik, und am Ende müssen sie ihre Ergebnisse im Kurs präsentieren und Projektberichte schreiben – natürlich in Spanisch“, erklärt Carmen Ramos.

## **Nächster Kurs im Sommersemester**

„Spanisch für die Geisteswissenschaften“, so heißt der Kurs, der im Vorlesungsverzeichnis unter dem Namen „Español para las Humanidades“ auftaucht. Er findet immer im Sommer statt und ist auf ein Semester angelegt. Das nächste Thema bereiten die preisgekrönten Dozentinnen derzeit vor: Es geht um die Frage, wie stark die spanische Sprache und Kultur an der Universität präsent sind.

Kooperatives Lernen, Aufgaben- und Handlungsorientierung sowie Lernerautonomie – solche Prinzipien der modernen Sprachdidaktik fließen ebenfalls in den Kurs ein. „Der interkulturelle Ansatz sorgt dafür, dass Werte wie Akzeptanz anderer Kulturen und eine bessere Kenntnis der eigenen in den Mittelpunkt rücken“, so die Dozentinnen.

## **Über den Preis**

Um das Lehren und Lernen der spanischen Sprache auf der ganzen Welt zu fördern, prämiert das spanische Erziehungsministerium jedes Jahr neue didaktische Methoden für den Unterricht von Spanisch als Fremdsprache. Innovative Lehrmaterialien spielen dabei eine besondere Rolle.

Die Dozentinnen vom Zentrum für Sprachen der Uni Würzburg bekamen einen der sechs Sonderpreise, verbunden mit einer Preisurkunde. Das ausgezeichnete Lehrmaterial soll in Kürze auf der [Homepage des Erziehungsministeriums](#) abrufbar sein.

## **Wege ins Ausland**

**Studierenden stehen viele Wege offen, wenn sie im Ausland studieren oder ein Praktikum machen wollen. Über die Fördermöglichkeiten und Programme informiert eine Vortragsreihe, die am 5. November beginnt.**

Das Akademische Auslandsamt der Uni will mit der Vortragsreihe allen Studierenden detaillierte Informationen über die Programme bieten und ihnen Orientierung bei der Bewerbung verschaffen.

Die Vortragsreihe findet alle 14 Tage donnerstags statt. Sie beginnt am Donnerstag, 5. November, um 13:30 im Turing-Hörsaal des Informatikgebäudes am Hubland mit dem Thema „Deutsch unterrichten weltweit: Der PAD u.v.m.“

### **19. November**

Studium und Praktikum in Europa: ERASMUS – das Stipendienprogramm der EU, 13 bis 14 Uhr, Hublandmensa, Mehrzwecksaal

### **3. Dezember**

Bei unseren Partnern studieren: die Partnerschaftsprogramme der Uni Würzburg, 13:30 bis 14:30 Uhr, Informatikgebäude am Hubland, Turing-Hörsaal

## **17. Dezember**

Tipps und Tricks zur Bewerbung, 13 bis 14 Uhr, Hublandmensa, Mehrzwecksaal

## **14. Januar**

Studium weltweit: die Stipendien des DAAD, 13 bis 14 Uhr, Hublandmensa, Mehrzwecksaal

## **28. Januar**

Praktikum weltweit, 13 bis 14 Uhr, Hublandmensa, Mehrzwecksaal

# **Nacht der Stimmen**

**Vor 20 Jahren begann das Staatsgebilde der DDR zu bröckeln. Die ostdeutschen Bürger erzwangen erste politische Änderungen, und so ging 1989 als „Wendejahr“ in die Geschichte ein. Diesem Ereignis widmet die Universitätsbibliothek Würzburg eine „Nacht der Stimmen“ am Dienstag, 10. November.**

Christa Wolf, Stefan Heym, Heiner Müller: Originale Tonaufnahmen dieser und anderer DDR-Schriftsteller sind ab 18 Uhr bei der „Nacht der Stimmen“ in der Universitätsbibliothek am Hubland zu hören. Der Eintritt ist frei.

## **Film aus der Wendezeit**

Um 20 Uhr folgt ein DEFA-Film, der in den Wendejahren 1989/90 entstanden ist. Die DEFA (Deutsche Film AG) war das staatliche Filmstudio der DDR.

Der Film spielt in den letzten Tagen der DDR und zeigt eine Generation, „die nicht nur den von oben verordneten Konformismus, sondern auch die vorausseilende eigene Anpassung an die staatlichen Normen zu bekämpfen versucht“, so ein Text des Filmverleihers.

## **Franken nach dem Weltkrieg**

Weiterer Programmpunkt bei der „Nacht der Stimmen“: Der Würzburger **Schauspieler** Martin Hanns trägt ab 18 Uhr autobiographische Texte von Jutta Ditfurth, Godehard Schramm, Paul Maar und anderen fränkischen Autoren vor. Die Texte thematisieren die Nachkriegszeit in Franken und lassen so eine ganz andere „Wendezeit“ als die der DDR lebendig werden.

Die „Nacht der Stimmen“ findet anlässlich der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt. Die Unibibliothek organisiert den Abend in Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Philologie.

## Andrea Kiesel ausgezeichnet

Der mit 5.000 Euro dotierte Wilhelm H. Ruchti-Preis geht in diesem Jahr an Privatdozentin Dr. Andrea Kiesel vom Institut für Psychologie der Uni Würzburg. Sie erhält die Auszeichnung für ihre herausragenden Arbeiten über unbewusste Wahrnehmung. Im Zentrum ihrer Forschung stehen experimentelle Untersuchungen zur Wirkung nicht bewusst wahrnehmbarer Reize auf das Verhalten. Die Wissenschaftlerin bekam den Preis am 23. Oktober bei einer Feierstunde in den Räumen der „Wilhelm H. Ruchti-Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Universität Würzburg“ überreicht. Die Stiftung vergibt die Auszeichnung; sie würdigt Andrea Kiesel damit als „außerordentlich befähigte und viel versprechende Nachwuchswissenschaftlerin“.



## Abenteuer Psychologie

**Spannende Vorträge von Praktikern aus dem Berufsfeld der Psychologie – das verspricht die Ringvorlesung der Fachschaft Psychologie. Die Vorlesung wird aus Studienbeiträgen finanziert, steht allen Studierenden offen und startet am 3. November.**

Die Veranstaltungen dauern etwa zwei Stunden. Sie finden immer **dienstags** um 20:15 Uhr im Seminarraum 219 des Universitätsgebäudes am Röntgenring 10 statt.

### **3. November**

Umweltpsychologie – Jan Zöllner, Universität Magdeburg

### **10. November**

Politische Psychologie – Prof. Dr. Siegfried Preiser, Universität Frankfurt

### **17. November**

Coaching – Reinhard Walther, Inhaber einer Firma für Personalberatung, Rudolstadt

### **24. November**

Paar- und Sexualberatung – Thomas Wade, Psychotherapeut (HPG), Systemischer Therapeut und Supervisor, Mediator (BAFM), Praxis für Konfliktberatung, Marburg

### **1. Dezember**

Gerontopsychologie – Prof. Dr. Frieder R. Lang, Direktor des Instituts für Psychogerontologie, Universität Erlangen-Nürnberg

### **8. Dezember**

Parapsychologie – Dr. Dr. Walter von Lucadou, Leiter der Parapsychologischen Beratungsstelle, Freiburg

### **15. Dezember**

Werbepsychologie – Oliver Büttner, Zeppelin-Universität Friedrichshafen

## Spende für die Kinderklinik

**Eine Immuntherapie für Kinder mit bösartigen Hirntumoren wollen Wissenschaftler der Uni Würzburg entwickeln. Für das Projekt hat die Robert-und-Margret-Krick-Stiftung jetzt 10.000 Euro gespendet.**

„Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende und bewundern das Engagement der Krick-Stiftung für so viele gemeinnützige Zwecke“, so Professor Christian P. Speer, Direktor der Kinderklinik der Universität Würzburg.

„Die Spende bringt uns dem Ziel, eine Immuntherapie für unsere Patienten zu entwickeln, ein gutes Stück näher. Gleichzeitig dient sie als Anschubfinanzierung, um langfristig auch Geld bei staatlichen Forschungseinrichtungen beantragen zu können, etwa bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft“, erläutert Dr. Matthias Wöfl. Er hat das Projekt im Jahr 2008 begonnen.



Margret Krick, PD Dr. Matthias Eyrich, Prof. Dr.

Christian P. Speer, Dr. Matthias Wöfl und Robert Krick. Foto: Kinderklinik

### Benefizkonzert am 14. November

Gespendet haben Margret und Robert Krick das Geld anlässlich des 4. Benefizkonzertes der Würzburger Druck- und Medienunternehmen, das am 14. November um 20 Uhr im Vogel Convention Center stattfindet.

Es spielt die Staatskapelle Weimar; der Erlös soll dem Forschungsprojekt an der Kinderklinik zu Gute kommen. **Karten** zu 50 Euro gibt es im Vorverkauf in der Main-Post-Geschäftsstelle in der Plattnerstraße, im Hotel Rebstock und in der Theaterapotheke oder telefonisch unter der Nummer (0931) 418-2221.

### Pro Jahr 300 Kinder in der Therapie

Im Bereich Kinderonkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation der Uni-Kinderklinik werden jährlich etwa 300 Kinder mit bösartigen Erkrankungen behandelt. Viele davon haben Hirntumoren. Leiter des Bereichs ist Professor Paul-Gerhardt Schlegel.

## Teatime mit Vortrag

Zu einem Tee-Seminar mit Verkostung mit dem Tee-Sommelier Frank Stöbel lädt der Botanische Garten der Universität am Samstag, 14. November, ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Teepflanze *Camellia sinensis*. Aus ihr werden sowohl die schwarzen und grünen als auch die weißen und Oolong-Sorten hergestellt. Das Seminar beginnt um 16 Uhr, der Eintritt beträgt 6 Euro, eine Anmeldung wird erbeten.

Von Frank Stöbel lernen die Seminarteilnehmer über die Botanik der Tee-Pflanze *Camellia sinensis*, die im warm-feuchten Klima wächst, im Himalaya aber auch Kälte und Hitze aushalten muss. Sie erfahren, wie die Pflanze angebaut und verarbeitet wird und wie die verschiedensten Sorten am besten zubereitet werden.

Währenddessen reicht seine Ehefrau Gabriele Stöbel frisch gebrühte Tees, die dann gebührend verkostet werden: Man beschnuppert sie gemeinsam, beurteilt ihre Farbe, schmeckt ihren Zungengenuss und tauscht sich mit den anderen Tee-Freunden über Eindrücke und Vorlieben aus.

Der ehemalige Sonderschulrektor und Tee-Liebhaber Frank Stöbel hat eine Ausbildung zum Tee-Sommelier absolviert, die von der Firma Tee-Gschwendner angeboten wird und für die die Industrie- und Handelskammer IHK Bonn/Rhein-Sieg das Zertifikat Tee-Sommelier (IHK) vergibt.

**Anmeldung:** T (0931) 31-86240

## Schülertag in der Chemie

Schweinegrippe und Zucker – was hat das miteinander zu tun? Diese und andere spannende Fragen bekommen Gymnasiasten der Klassen 10 bis 13 am **Samstag, 28. November**, an der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Uni Würzburg beantwortet. Dass Zuckermoleküle bei Schweinegrippe, Krebs und vielen anderen Krankheiten eine Rolle spielen, erklärt Professor Jürgen Seibel. Der Würzburger Chemiker untersucht diese Zucker, weil er zur Entwicklung neuer Medikamente beitragen will. Die Studiengänge der Fakultät stellt Professor Ingo Fischer vor, Experimente zum Selbermachen stehen dann am Nachmittag auf dem Programm. Die **Teilnehmerzahl** ist begrenzt; Interessierte sollen sich darum rechtzeitig anmelden. Den Schülertag veranstaltet die Fakultät gemeinsam mit den bayerischen Chemieverbänden.

## Lesenacht für Juristen

Texte von Juristen, in denen diese sich kritisch und polemisch, aber auch lobend mit Texten von Vertretern ihrer eigenen Zunft auseinandersetzen: Darum geht es bei einer Lesenacht am **Mittwoch, 11. November**, an der Uni Würzburg. Professoren, Studierende und Alumni der Juristischen Fakultät tragen die Textauszüge vor; der Eintritt ist frei. Die Lesenacht findet von 18 bis 22 Uhr in der Teilbibliothek Recht in der Alten Universität in der Domerschulstraße 16 statt. Sie versteht sich als Teil der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ und wird veranstaltet von den Juristen-Alumni und der Universitätsbibliothek.

## Paten für die Teepflanze

Eine Patenschaft für die Teepflanze *Camellia sinensis* im Botanischen Garten haben die Ehepaare Gabriele und Frank Stöbel und Anja und Frank Teitscheid übernommen. Damit wollten sie ihrer Wertschätzung für die Arbeit des Gartens Ausdruck verleihen, sagt der ehemalige Sonderschulrektor und Tee-Sommelier Frank Stöbel. Frank Teitscheid, Inhaber von Tee Gschwendner in Würzburg, hofft, durch diese Geste auch andere Besucher anzuregen, den Lehrgarten der Universität zu unterstützen.

*Camellia sinensis* ist die Mutter aller Tees – der schwarzen, grünen, weißen und Oolong-Sorten. Sie ist verwandt mit *Camellia japonica*, deren wunderbare Blüten seit Greta Garbos Kameliendame weltberühmt sind. Allerdings sieht man die Blüten der Teepflanzen in der Plantage nur selten. Denn bevor diese zum Blühen kommen können, werden bei der Ernte die jungen Triebe – die zwei jüngsten Blätter am Zweig zusammen mit der Blütenknospe - gepflückt.



Nahmen die Patenschaft für die Teepflanze von Professor Markus Riederer, Direktor des Botanischen Gartens (Mitte), entgegen: Frank Stöbel (l.) und Frank Teitscheid (r.). Foto: Margarete Pauli

### Assam- und China-Teepflanze

Die Teepflanze, ein immergrüner Baum, ist ursprünglich im Hochland Südostasiens (Assam, Hinterindien) beheimatet. Aber bereits 2700 vor Christus kam sie auch nach China. In der Folge entwickelten sich durch die getrennte Kultivierung zwei Varietäten. Zum einen der kälte- und trockenempfindliche Assam-Tee mit großen Blättern und hoher Ertragsleistung. Zum anderen der weniger empfindliche China-Tee mit kleineren, härteren Blättern, der bei geringerem Ertrag als der aromatischere Tee gilt. Die heute angebauten Teepflanzen sind meist Hybride beider Varietäten. Europa hat erst um 1550 durch die Araber vom Tee erfahren, die ihn als Ware zum Tausch angeboten hatten.

### Patenschaften willkommen

Pflanzenpatenschaften sind im Botanischen Garten stets willkommen, sagt Dr. Gerd Vogg, der wissenschaftliche Kustos des Gartens. Die Spenden, die damit einhergehen, würden vor allem für Neu-Anlagen eingesetzt.

**Kontakt:** Dr. Gerd Vogg, T (0931) 31- 86239, E-Mail: [✉vogg@botanik.uni-wuerzburg.de](mailto:vogg@botanik.uni-wuerzburg.de)

# Mehrarbeit kann glücklich machen

**Schüler, die an der Gestaltung ihrer Schule teilhaben; die Rolle von Werten im Schulalltag; der Umgang mit Mobbing: Mit Themen wie diesen hat sich ein internationaler Bildungskongress an der Universität Würzburg auseinandergesetzt. Organisiert hat ihn das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung.**

In der Turnhalle der Schweizer Schule Balainen in Nidau sind 250 Schüler versammelt. In Kleingruppen diskutieren sie über die Weiterentwicklung ihres Schullebens. Was ist den Schülern, was den Lehrern wichtig? Nach den Debatten wird abgestimmt. Jeder Schüler, jeder Lehrer hat das gleiche Stimmrecht. Damit wird in Nidau der essenzielle Bildungswert „Partizipation“ mit Leben erfüllt, so Professor Fritz Oser beim Bildungskongress „Werte gestalten – Menschen bewegen“ an der Uni Würzburg.

Ende Oktober haben sich Pädagogen, Studierende und Mitarbeiter von Schulverwaltungen an der Universität Würzburg zwei Tage lang mit der Frage beschäftigt, welche Werte jenseits abprüfbarer Wissensleistungen in der Schule wichtig sind. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Würzburger Hochschule. Die beiden international renommierten Bildungsforscher Professor Fritz Oser aus Fribourg und Professor Ferdinand Eder aus Salzburg stellten den Tagungsgästen aktuelle Forschungsergebnisse vor.

Welche Werte sind an Schulen wichtig? Mit dieser Frage beschäftigten sie die Teilnehmer des Bildungskongresses „Werte gestalten – Menschen bewegen“. (Foto ZfL)



## Das Konzept einer gerechten Gemeinschaft

Seit Jahren beschäftigt sich Fritz Oser mit Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Schule. Vom Sommer 1999 bis Juli 2001 betreute er die Schule Balainen in Nidau bei der Umsetzung des so genannten Just Community-Prozesses. Die aus den USA kommende „Just Community“-Bewegung setzt sich für die Teilhabe von Schülern an ihren Schulen ein. Überall auf der Welt gewinnt das pädagogische Konzept einer „gerechten Gemeinschaft“ Zulauf.

Allerdings: Ganz einfach ist die Umsetzung nicht, so Oser. Wenn über wesentliche Fragen des Umgangs miteinander alle mitentscheiden sollen, koste das viel Zeit. Von den „Mühen der Freiheit“ sprach Oser. Lehrerinnen und Lehrer investieren nach seinen Erfahrungen in „Just community“-Schulen bis zu einem Drittel mehr Zeit als in Schulen ohne „gerechte Gemeinschaft“. Doch diese Mehrarbeit mache die Pädagogen glücklich: „Endlich sehen sie in ihrem Tun wieder Sinn.“



## **Werte gestalten für ein positives Klima**

Wie wichtig ein positives Klima in der Schule ist, darauf machte auch Ferdinand Eder aufmerksam. Nur in einem positiven Klima könne sich das Potenzial der Schülerinnen und Schüler voll entfalten. Stimmt das Schulklima hingegen nicht, entstünden in den Schülern negative Gefühle, die sich hemmend auf das Lernen auswirken. Zum Auftrag „Werte gestalten“ gehört für Eder deshalb entscheidend dazu, für ein Schulklima ohne Rivalitäten zwischen den Schülern zu sorgen. Irrig sei die Vorstellung mancher Lehrer, es würde Schüler anspornen, wenn sie vor der ganzen Klasse miteinander in ihren Leistungen verglichen werden.

An vielen Schulen in Unterfranken wird derzeit an Schulprofilen gefeilt, werden Schulverfassungen erarbeitet. Dabei zeigt sich: Nicht immer ist es leicht, einen Konsens über die Frage zu erzielen, was in einer Schule als „wertvoll“ erachtet werden soll. Für Lehrkräfte, die diesen Prozess begleiten wollen, gibt es inzwischen ein Qualifizierungsangebot zum Werte-Multiplikator für die Schulentwicklung. In Unterfranken gehören Simone Albert, Beratungsrektorin der Grundschule Hammelburg, und Brigitte Ertl, Konrektorin der St. Hedwig Schule in Kitzingen, dem Multiplikatoren-Team für die bayerische Werte-Initiative an. Die Werte-Multiplikatorinnen helfen in Schulen, einen Wertekonsens für die Weiterentwicklung des Schullebens zu erzielen.

## **Vom richtigen Umgang mit Mobbern**

Zu den besonders heiklen Themen, wenn es um „Werte“ im Schulleben geht, gehört das Thema Mobbing. Bruno-Ludwig Hemmert und Bernhard Meißner von der unterfränkischen Schulberatungsstelle stellten die „Shared Concern“-Methode im Umgang mit Jugendlichen, die mobben, vor. Schon die Sprache verrate, wie wertebewusst Lehrerinnen und Lehrer mit solchen Jugendlichen umgehen. Von wenig Respekt, so Meißner, zeuge ein „knallhartes“, von einer „Null Toleranz“-Einstellung geprägtes „Vorgehen“ gegen „Mobber“. Konstruktiv mit Mobbing umgehen, heiße zum Beispiel, nicht von außen zu strafen, sondern den Schüler, der gemobbt wurde, eine Lösung vorschlagen lassen. Meißner: „Das funktioniert allerdings nur, wenn der Schüler, der mobbt, fähig ist, Mitgefühl zu entwickeln.“

## **Postkarten mit seltenen Motiven**

**Seltene Ansichten von traditionsreichen Gebäuden der Uni Würzburg und bunte Papiere, die in früheren Zeiten zum Einbinden von Büchern verwendet wurden: Das sind die Motive auf den neuen Postkarten, die in der Unibibliothek und in deren Online-Shop erhältlich sind.**

Der Vorlesungsbetrieb an der Uni Würzburg fand im Lauf der Jahrhunderte in den verschiedensten Gebäuden statt. Einige davon werden noch heute genutzt, andere sind längst verschwunden.

### **Altehrwürdige Uni-Gebäude**

Fünf seltene Gebäudeansichten zieren die neue Postkartenserie der Universitätsbibliothek. Vier davon stammen aus Carl Heffners Werk „Würzburg und seine Umgebungen“ (1852).

Sie zeigen das ehemalige Anatomiegebäude, das frühere Chemische Laboratorium, den Innenhof der Alten Universität und das Juliusspital mit dem damaligen Botanischen Garten. Auf der fünften Karte ist der Innenraum der Universitätskirche (heute: Neubaukirche) um 1880 zu sehen.

### **Bunte Papiere mit besonderen Motiven**

Beispiele für Brokat-, Kleister- und Kattunpapier sind auf fünf weiteren neuen Postkarten abgebildet. Mit solchen Materialien wurden früher kleinere Bücher eingebunden. Heute gelten sie als bibliophile Kostbarkeit und erfreuen den Betrachter durch besondere Farben und Motive.

### **Hier gibt es die Postkarten**

Die Postkarten sind einzeln und als Sets in der Kopierstelle (Raum 011) in der Unibibliothek am Hubland erhältlich. Sie können auch im Online-Shop der Bibliothek erworben werden.

[Online-Shop der Unibibliothek](#)



## **Personalia**

Dr. Peter **Ache**, Akademischer Rat, Julius-von-Sachs-Institut für Biowissenschaften, wurde mit Wirkung vom 26.10.2009 zum Akademischen Oberrat ernannt.

Frank **Blümig**, Bibliotheksoberrat, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 01.11.2009 zum Bibliotheksdirektor ernannt.

Karin **Erduran**, Bibliothekssekretärin, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 01.11.2009 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Dr. Waltraud **Harth-Peter**, Akademische Oberrätin, Institut für Pädagogik, wurde mit Wirkung vom 26.10.2009 zur Akademischen Direktorin ernannt.

Sabine **Hiendl-Lezuo**, Bibliothekssekretärin, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 01.11.2009 zur Bibliotheksoberssekretärin ernannt.

Dr. Emil **Jung**, Akademischer Direktor im Ruhestand, zuletzt beim Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften, ist am 14.10.2009 gestorben.

Dr. Frank **Kleinehagenbrock**, Wissenschaftlicher Assistent, Institut für Geschichte, wird wegen der Beurlaubung von Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer vom 01.11.2009 bis 28.02.2010 auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W3 für Neuere Geschichte beschäftigt.

Prof. Dr. Friedrich **Reinert**, Physikalisches Institut, ist mit Wirkung vom 21.10.2009 zum Universitätsprofessor (BesGr. W3) für Experimentelle Physik an der Universität Würzburg ernannt worden. Gleichzeitig endete seine übergangsweise Beschäftigung zur Vertretung des Lehrstuhls für Experimentelle Physik II.

Dr. Jürgen **Roth**, Institut für Mathematik, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Universitätsprofessor an der Universität Koblenz-Landau ernannt.

Dr. Chantu **Saha-Möller**, Akademischer Oberrat, Institut für Organische Chemie, wurde mit Wirkung vom 27.10.2009 zum Akademischen Direktor ernannt.

Dr. Nicolas **Schöpf**, Mitarbeiter an der Forschungsinstitut betriebliche Bildung gGmbH Nürnberg, wird vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.03.2010, auf der Stelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W2 für Allgemeine Erwachsenenbildung/Weiterbildung beschäftigt.

Katja **Skorupinski**, Bibliotheksoberssekretärin, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 01.11.2009 zur Bibliothekshauptsekretärin ernannt.

Jana **Stelle**, Bibliothekssekretärin, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 01.11.2009 zur Bibliotheksoberssekretärin ernannt.

Bettina **Wagner**, Sekretariat des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Organisation, ist mit sofortiger Wirkung zur Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten bestellt worden. Ihre Amtszeit endet am 30. Juni 2012.

Prof. Dr. Heinz **Wiendl**, leitender Oberarzt und Leiter der Klinischen Forschungsgruppe „Multiple Sklerose und Neuroimmunologie“ an der Neurologischen Uniklinik, wurde zum Sprecher des „Kompetenznetz Multiple Sklerose“ gewählt. Das Kompetenznetz wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es soll dazu beitragen, die Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose zu verbessern.

### **Freistellung für Forschung im Sommersemester 2010 bekam bewilligt:**

Prof. Dr. Klaus **Schilling**, Institut für Informatik

### **Dienstjubiläen 25 Jahre:**

Jung-Ran **Kohl**, Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, am 1. November

Marliese **Rausch-Damovsky**, Frauenklinik, am 1. November

Lieselotte **Reichert**, Physikalisches Institut, am 1. November

Dr. Albrecht **Sebald**, Lehrstuhl für Psychologie III, am 30. Oktober

Monika **Seifer**, Lehrstuhl für Experimentelle Physik IV, am 1. November

Sylvia **Stabernack**, Abteilung Wirtschaft und Technik des Universitätsklinikums, am 1. November

Brigitte **Wettengel**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, am 1. November

### **Dienstjubiläen 40 Jahre:**

Maria **Schnackig**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, am 3. November

## **Anzeige – Zu vermieten**

**4-Zimmer-Wohnung** Innere Pleich zu vermieten. Nähe Zahnklinik und Juliusspital, Erstbezug, Parkettboden, Abstellraum, 85 qm, 1. OG, Garage, 680 Euro zzgl. Nk. Tel. 0170-4167557